

# As found. Minimaleingriffe in den Bestand

## **Seminar (Master, 4 ECTS) SS 2014**

Prof. Walter Nägeli, Dipl. Ing. Niloufar Kirn Tajeri

Betreuer: Niloufar Kirn Tajeri (NT): [niloufar.tajeri@kit.edu](mailto:niloufar.tajeri@kit.edu); Marcin Kurdziel (MK): [marcin.kurdziel@kit.edu](mailto:marcin.kurdziel@kit.edu); Kang Zhao (KZ; Doktorand): [sduzk@hotmail.com](mailto:sduzk@hotmail.com)

---

## **Seminarplan**

---

**17.04. 10 bis 12 Uhr**

### **1. Treffen — Einführung**

- NT: Präsentation der Aufgabenstellung, Einführung in das Thema (Texte, Theorien, Tools), Kurzvorstellung der Wohngebäude.
- MK: Kurzpräsentation, Kopplung mit dem Entwurf „Embedded / (adaptive) Ecologies“
- KZ: Präsentation zur diagrammatischen Darstellung von Wohntypologien
- Fragen
- Gruppenbildung
- Ausgabe Pläne & Infos zu Wohngebäuden; Texte und Literaturliste

---

**24.04. – 25.04.2014**

### **2. Treffen — Berlin — Exkursion — NT & KZ**

#### **Tag 1:**

- Treffpunkt: 9.00 Uhr am **Haus des Lehrers**, Alexanderplatz.
- 9.00 – 10.30 Uhr: Besichtigung der Wohngebäude Alexanderstraße (Industrielle Bauweise DDR; Typ: QP64, 1964) und Holzmarktstraße/Lichtenbergerstraße (WBS QP71-R, 1971). In der Alexanderstraße werden wir eine leerstehende Ein-Zimmer-Wohnung besichtigen können, eventuell wird es die Möglichkeit geben, auch in der Holzmarkt/Lichtenbergstraße eine Wohnung zu besichtigen.
- 11.00 – 12.30 Uhr: Besichtigung des Punkthochhauses in der Schillingstraße (Typ: WHH17, 1965). Auch die Besichtigung einer leerstehenden Wohnung ist geplant.
- 14.00 – 15.30 Uhr Besichtigung Wohnanlage Pallasstrasse. Eventuell Besichtigung einer leerstehenden Wohnung. Hier werden wir u.a. auf das Dach des 5-geschossigen Hofhäuser gehen.
- 16.15 Uhr Besichtigung der Wohnanlage Highdeck Siedlung. Es werden auch Bewohner der Anlage anwesend sein.

Empfehlung: 19.00 Uhr, [ARCH+ features 25](#) mit Éric Lapierre & Thomas Raynaud im KW Institute for Contemporary Art.

#### **Tag 2:**

- ? Uhr Besichtigung Wohngebäude Wassertorstrasse (angefragt).
- ? Uhr Besichtigung Wohnung in der Alexanderstraße 13, 10. Geschoss, 4-Zimmer-Wohnung.
- Analysetag – **Übung: *Situatives Begreifen von Orten***
- Der urbane Kontext des Wohnbaus soll analysiert und zeichnerisch visualisiert werden. Das Ziel ist es, einen kollektiven Formenkatalog bestehend aus ortsspezifischen, räumlichen Gegebenheiten und Szenarios zusammenzustellen.

### **Wochenende:**

Es steht euch frei, das Wochenende in Berlin zu verbringen. Es lohnt sich nicht nur wegen des Berghains – auch die folgenden Gebäude/Siedlungen sind definitiv sehenswert:

- 1) Siedlung Schillerpark, Bruno Taut, 1930.
- 2) Wohnstadt Carl Legien, Bruno Taut, Franz Hillinger, 1930.
- 3) Weisse Stadt, Martin Wagner, 1931.
- 4) Großsiedlung Siemensstadt, u.a.: Hans Scharoun, Hugo Häring, Otto Bartning etc., 1931.
- 5) Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung), Martin Wagner, Bruno Taut, 1933.
- 6) Unite d'Habitation, Le Corbusier, 1957.
- 7) Hansa-Viertel, u.a.: Le Corbusier, Oskar Niemeyer, Alvar Alto, Walter Gropius, etc., 1960.
- 8) Kreuzberg Tower, John Hejduk, 1984.

---

### **01.05.: Feiertag**

---

**08.05. 10 bis 12 Uhr**

### **3. Treffen — Präsentation — Siedlungstypologie**

**Bei unserem dritten Treffen präsentiert ihr eure ersten analytischen Erkenntnisse zur Siedlungstypologie sowie eure Ergebnisse der Übung „Situatives Begreifen von Orten“. Folgende Kriterien und Fragen sollten dabei berücksichtigt werden:**

- Ausführliche Vorstellung der **Siedlungstypologie**: Welche architektonischen Merkmale und Faktoren lassen das Gebäude zur Großform werden?
- Welches Ordnungsprinzip gibt es? Welchem System unterliegt die Siedlung?
- Präsentation des Ortes: Fokus auf Außenraum/Wohnumfeld und Übergänge ins Gebäude. Analyse der städtebaulichen Setzung und Typologie. Wie liegen die Eingänge der Gebäude zueinander? Gibt es gemeinsame Erschließungswege?
- Bevölkerungsstruktur: Wer lebt hier? Wie hat sich die Bewohnerstruktur gewandelt? Welche Tendenzen liegen vor? Welche sozialen Geflechte gibt es?
- Wie hoch ist die Dichte? Wie viele Wohneinheiten gibt es in der Siedlung bzw. wie viele pro Gebäude? Wie groß ist die Siedlung?
- Wie viele Wohntypologien gibt es in der Siedlung? Wie verteilen sie sich auf die Siedlung?
- Zonierung der Nutzungen und Atmosphären nach räumlichen und zeitlichen Aspekten: Welche Zonen können definiert werden? Wie unterscheiden sie sich voneinander in ihrer Nutzung, Atmosphäre etc.
- Zirkulation: Wie bewegt man sich als Bewohner oder als Besucher durch die Anlage. Wo hält man sich auf, wo läuft man nur durch? Welche Aufenthaltspotentiale oder –qualitäten gibt es?
- Welche öffentlichen und halböffentlichen Nutzungen und Räume gibt es? Wo befinden sie sich und wie gestaltet sich der Übergang vom Öffentlichen zum Halböffentlichen?
- Welches Identitätspotential hat das Wohngebiet?

**Darstellungsweise: Diagramme, Zeichnungen, Grafiken.**

---

**15.05. 10 bis 12 Uhr**

### **4. Treffen — Präsentation — Gebäudetypologie**

**Bei unserem vierten Treffen präsentiert ihr eure ersten analytischen Erkenntnisse zur Gebäudetypologie. Folgende Kriterien und Fragen sollten dabei berücksichtigt werden:**

- Präsentation der **Gebäudetypologie**, Fokus auf Erschließung, Gebäude- und Wohnungseingänge, Treppenhaus, Tragstruktur, Materialität.

- Wie tritt man in das Gebäude ein? Wie gestaltet sich der Eingang?
- Welches Ordnungsprinzip gibt es? Welchem System unterliegt das Gebäude?
- Welche Elemente würdet ihr an dem Gebäude als Eigenheit hervorheben? Gibt es Räume, die untypisch sind und denen eine Qualität entlockt werden könnte? Gibt es räumliche Potentiale, die nicht genutzt sind?
- Welche Elemente sind „typisch“?
- Wie stehen die Etagen innerhalb des Gebäudes zueinander? Welche verbindenden oder trennenden Elemente gibt es? Gibt es Sonder-Etagen?
- Wie und wo begegnen sich die Bewohner? Welchen kollektiven Austausch gibt es? Welche gemeinschaftlichen Nutzungen gibt es?
- Welche privaten und gemeinschaftliche Nutzungen und Räume gibt es? Wo befinden sie sich und wie gestaltet sich der räumliche Übergang zwischen privaten und gemeinschaftlichen Räumen?
- Ausführliche Analyse der Etagengrundrisse: Gibt es Wiederholungen? Wenn ja, welchem Ordnungsprinzip unterliegen die Etagengrundrisse? Wie sind die Wohnungseingänge organisiert? Wie wird die Einzeletage erschlossen?

**Darstellungsweise: Diagramme, Zeichnungen, Grafiken.**

---

**22.05. 10 bis 12 Uhr**

## **5. Treffen — Präsentation — Wohntypologie**

**Bei unserem vierten Treffen präsentiert ihr eure ersten analytischen Erkenntnisse zu den bestehenden Wohntypologien. Folgende Kriterien und Fragen sollten dabei berücksichtigt werden:**

- Präsentation **Wohntypologien**: Es soll versucht werden die Wohntypologien abstrakt und diagrammatisch darzustellen, um ihre Ordnungs- und Entwurfsprinzipien nachvollziehen zu können.
- Ausführliche Beschreibung der bestehenden Wohnungsgrundrisse: Wie tritt man in die Wohnung ein? Wie werden die Zimmer erschlossen? Wie groß sind die Zimmer?
- Welche Wohnformen gibt es? Für welche Zielgruppen funktionieren diese? Was bedeutet Wohnen im jetzigen Bestand? Welche Wohn- und Lebensformen sind möglich? Welche Qualitäten/Probleme/Potentiale gibt es?
- Welche Gemeinsamkeiten gibt es unter den bestehenden Wohntypen? Welche Unterschiede?
- Bewohnerstruktur – was sind die spezifischen Gegebenheiten? Welche Tendenzen gibt es und wie könnte eine zukünftige Weiterentwicklung aussehen?

**Darstellungsweise: Diagramme, Zeichnungen, Grafiken.**

---

**29.05.: Feiertag**

---

**05.06. 10 bis 12 Uhr**

## **6. Treffen — Präsentation — 1. Minimaleingriff & 1. Entwurf eines neuen Wohnungsgrundrisses**

**Bei unserem sechsten Treffen präsentiert ihr eure ersten analytischen Entwurfsskizzen – Durch Minimaleingriffe soll eine erste alternative Wohntypologie entworfen werden. Bei dieser Präsentation werden MK & KZ anwesend sein.**

**Folgende Kriterien und Fragen sollten dabei berücksichtigt werden:**

- Präsentation der ersten analytischen Entwurfsskizze für einen neuen Wohnungsgrundriss.
- Analytische Herleitung: Bezieht euch deutlich auf die Ergebnisse eurer vorherigen Analyse.

- Darstellung des räumlichen Prinzips und der Minimaleingriffe. Welche Eingriffe wurden weswegen durchgeführt. Welche Ergebnisse erzielt man damit? Warum ist der Eingriff effektiv? Was genau verändert er räumlich?
- Typologisches Konzept & Themenschwerpunkt: Abstrakt, diagrammatisch, sowie im Grundriss darstellen. Welche neue Wohnform wurde entworfen? Wie funktioniert sie räumlich und strukturell? Was macht sie anders? Handelt es sich um eine neue Typologie, oder eher um eine Abwandlung des Bestandes?
- Welche Qualitäten werden hervorgehoben? Welche Probleme umprogrammiert? Welche Potentiale werden typologisch ausgenutzt?
- Beschreibung des Themenschwerpunkts: widmet man sich Senioren, Patchwork-Familien, Großfamilien, Singles, temporäres Wohnen, Arbeiten & Wohnen? Wie ist man räumlich auf diese Nutzung eingegangen?

**Darstellungsweise: Grundrisse, Diagramme & Axonometrien.**

---

**12.06.2014, 10 bis 13 Uhr**

## **7. Treffen — Zwischenkritik: Analyseergebnisse & typologisches Konzept**

**Anwesend: Prof. Walter Nägeli, MK, KZ. Eine zusammenfassende Präsentation aller bisheriger Schritte, d.h. Analyseergebnisse sowie die erste Entwurfsskizze für eine Wohntypologie.**

- Präsentation: Analyse, bisherige Ergebnisse, erste analytische Entwurfsskizze.

---

**Mittwoch 18.06.**

## **Einzelbesprechungen — Mittwoch — FREIWILLIG — Bitte Termin vereinbaren!**

**Nachbearbeitungen nach der Zwischenbesprechung – falls schon vorhanden, können wir eure ersten Ideen zu einer zweiten analytische Entwurfsskizze besprechen.**

---

**26.06. 10 bis 12 Uhr**

## **8. Treffen — Präsentation — 2. Minimaleingriff & 2. Entwurf eines neuen Wohnungsgrundrisses**

**Bei unserem achten Treffen präsentiert ihr eure zweiten analytischen Entwurfsskizzen. Fragen und Kriterien wie beim 6. Treffen. Ihr könnt euch auf die gleiche Etage konzentrieren wie zuvor, oder einen anderen Teil des Gebäudes in Angriff nehmen (z.B. Erdgeschoss, Stirnseiten, etc.). Bei diesem Treffen wird nur MK anwesend sein.**

---

**03.07. 16 bis 18 Uhr**

## **9. Treffen — Präsentation — 3. Minimaleingriff / 3. Entwurf eines neuen Wohnungsgrundrisses**

**Diesmal treffen wir uns nachmittags! Alle Fragen und Kriterien wie zuvor, zusätzlich gibt es einen Fokus. Anwesend: MK und KZ.**

**FOKUS — die drei Wohngrundrisse im Gesamtzusammenhang:**

- Gegenüberstellung der drei Typologien. Wird eine Morphologie erkennbar? Oder eine Planungsstrategie? Gibt es verwandte Entwurfsprinzipien? Können Rückschlüsse für das Gesamtgebäude gezogen werden?
- Kann aus den drei Typologien ein räumliches Prinzip für die gesamte Etage oder das gesamte Gebäude abgeleitet werden? Ist eine räumliche Kombination mit den bestehenden Wohngrundrissen möglich?

---

10.07. 10 bis 13 Uhr

## 10. Treffen — **Schlusskritik**

Anwesend: Prof. Walter Nägeli, MK, KZ. Eine zusammenfassende Präsentation aller bisheriger Schritte: 1. Analyseergebnisse, 2. drei analytische Entwürfe, 3. Prinzipien für das Gesamtgebäude.

---

17.07.2014, 10 bis 12 Uhr

## **Einzelbesprechungen** — FREIWILLIG — Bitte Termin vereinbaren!

Nachbesprechung Schlusskritik. Besprechung und Vorbereitung der Dokumentation der Endergebnisse im Lab-Paper. Das Lab-Paper-Template wird am Ende des Seminars ausgegeben.

Abgabe des Ausdrucks bis 07.08.14, 15 Uhr im Sekretariat, und digital (verpacktes Indesign Dokument + PDF) per Email an [niloufar.tajeri@kit.edu](mailto:niloufar.tajeri@kit.edu)

---

**Kontakt:**  
**Niloufar Kirn Tajeri**  
**EKUT.lab**

**0721- 608 42153**  
**niloufar.tajeri@kit.edu**